

## Jahresbericht VBU 2015

Im Jahr 2015 war sicher die **Vorbereitung auf die Abstimmung über die 2. Gotthardröhre** das wichtigste Ereignis aus umweltrelevanter Sicht für den Kanton Graubünden. Entsprechend aufwendig war die Kampagne welche unter der Führung von Stefan Grass mit einem eigenen Komitee von den Umweltorganisationen veranstaltet und von der VBU mit einem Beitrag von Fr. 7000.- unterstützt wurde.

Ein weiteres Thema mit gesamtschweizerischer Ausstrahlung war (und ist) die **Atomausstiegsinitiative**. Die VBU ist Mitglied der Allianz ANNA welche unter Führung von Kaspar Schuler (einem früheren Geschäftsleiter der VBU) die Abstimmungskampagne führt. Vorerst hat sich die VBU mit Fr.750.- an einer Plakatkampagne beteiligt Sie wird sich soweit möglich auch an weiteren Aktionen einbringen und am „Menschenstrom“ vom 19.6.2016 mitmarschieren.

Die Kampagne über das **Ausführungsgesetz zur Kohleinitiative** (keine kantonale Unterstützung mehr von Kohlekraftwerken der Repower) wurde vom WWF unter Führung von Anita Mazzetta geleitet und vom Volk klar angenommen. Die von der VBU reservierten Fr. 3000.- wurden nicht gebraucht.

Die Unterschriftensammlung für die **Veloinitiative** ist schon im November 2014 angelaufen. Die VBU hat sich 2015 daran aktiv beteiligt. Zudem wurde das Lobbying von Pro Velo im Grossen Rat für die Teilrevision des Strassenverkehrsgesetzes im Sinne einer vermehrten Unterstützung von Velowegen durch den Kanton mit einem Beitrag der VBU von Fr. 4000.- unterstützt.

Gegen die **Holzsnitzeltrocknung der Axpo-Tegra AG** welche in Domat-Ems die überschüssige Abwärme des Biomasse-Kraftwerkes für eine Schnitzeltrocknung verwenden wollte, dabei aber viel zu viel Feinstaub produziert hätte, wurde von WWF und AefU GR erfolgreich Einsprache erhoben.

Die **Arbeitsgruppe Bike** des Kantons in welcher Hans F. Schneider als Vertreter der Umweltorganisationen Einsitz hatte, wurde aufgelöst. Hans F. Scheider wird die Argumente der Umweltorganisationen in der neuen **Arbeitsgruppe Hike** vertreten. Im Rahmen einer Vernehmlassung hat die VBU eine Eingabe verfasst.

2015 feierten **ProNatura** ihr **50-jähriges** und **der WWF** sein **40-jähriges** Bestehen mit mehreren Veranstaltungen und Aktionen. Ganz herzliche Gratulation von seiten der VBU für deren langjährigen Kampf zugunsten der Umwelt

An den **Wahlen in den National- und Ständerat** haben sich die Umweltorganisationen in Graubünden nicht mit eigenen Kandidaten beteiligt aber sie haben ein Umweltrating veröffentlicht damit die Stimmbürger jene Kandidaten wählen konnten die sich am meisten für die Umwelt eingesetzt haben.

Die VBU hat sich schon lange zum Ziel gesetzt, die **Zusammenarbeit mit Parteien und andern Organisationen**, welche Umwelthanliegen vertreten, zu vertiefen: Den

Anfang machte Lukas Horrer politischer Sekretär der SP GR und Präsident des Mieterverbandes, welcher an der Vorstandssitzung vom 11.02.2015 zugegen war.

Der jährliche **Ecodialog** mit Regierungsrat Martin Jäger und dem ANU sowie mit Regierungsrat Mario Cavigelli und seinen Chefbeamten wurde fortgeführt. Es entwickelten sich daraus interessante Gespräche und auch persönliche Kontakte.

Die **Mitgliederversammlung der VBU** fand am 13.05.2015 statt. Gewählt wurden die bisherigen Vorstandsmitglieder: Anita Mazzetta (WWF), Stefan Barandun (Pro Natura) Jacqueline von Arx (Pro Natura), Beat Deplazes (WWF), Forti Anhorn (VCS), Edi Röllli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Jürg Looser als Kassier und Stefan Grass (VCS) als Sekretär sowie Hansjörg Bhend (AefU) als Präsident. Bestätigt wurde auch Arne Hegland als Revisor. Im Anschluss an die Sitzung fand ein interessanter öffentlicher Vortrag statt zum Thema: Mustervorschriften der Kantone im Energiebereich durch Andrea Lötscher vom AEV.

Die **Website der VBU** ([www.umwelt-graubuenden.ch](http://www.umwelt-graubuenden.ch)) hat sich zu einem wichtigen Informationsorgan über Umwelthanliegen im Kanton Graubünden entwickelt. Dies ist vorwiegend das Verdienst von Stefan Grass, welcher die Seite immer wieder aktualisiert.

Die **Arbeit** wird uns auch **in Zukunft** nicht ausgehen. Im Jahr 2016 kommen die Atomausstiegsinitiative, die Milchkuhinitiative und die Ernährungsinitiative zur Abstimmung. Es ist geplant an diese Kampagnen einen Beitrag der VBU auszurichten. Zudem haben sich auch die Olympiabefürworter in Graubünden wieder zu Wort gemeldet. Sie müssen ihre Pläne aber ohne Beteiligung der Umweltorganisationen schmieden. Mal sehen was dabei herauskommt.

Zum Schluss möchte ich mich bei allen Vorstandsmitgliedern für die interessanten Diskussionen und engagierten Voten ganz herzlich bedanken

Hansjörg Bhend  
Präsident VBU